

Entscheidungsprozesse in demokratischen Gesellschaften beruhen auf der politischen und sozialen Partizipation ihrer Gesellschaftsmitglieder. Als normative Referenz beinhaltet Demokratie die Forderung, dass alle Menschen ihre Geschicke in eigener Verantwortung wahrnehmen können. Die Entscheidung darüber, wer Gesellschaftsmitglied ist und entsprechend mitbestimmen darf, stellt demokratische Gesellschaften aktuell vor große Herausforderungen. Hohe Mobilität und vielfältige Erscheinungsformen von Migration zeugen davon, dass die den klassischen Demokratievorstellungen vielfach implizit zu Grunde liegende Annahme eines dauerhaften Aufenthalts innerhalb eines Staates in der Eindeutigkeit für viele Menschen nicht mehr zutreffend ist.

Damit stellen sich neue Fragen von politischer, sozialer und kultureller Zugehörigkeit zu Staaten und Gesellschaften. Dabei zeigt sich, dass die in den modernen Nationalstaaten etablierte Steuerung der politischen Zugehörigkeit über das Staatsbürgerrecht zunehmend problematisch geworden ist. Dies zeigt sich vor allem im Kontext von Migration, da diese Regelung für viele Einwandernde den mindestens zeitlich befristeten, aber vielfach auch den dauerhaften Ausschluss von der demokratischen Mitbestimmung im Einwanderungsland bedeutet. Zugleich stellt sich aber auch die Frage, inwieweit eine politische Zugehörigkeit qua Staatsbürgerschaft von Migrant/innen ausreicht, um in demokratischen Gesellschaften in angemessener

Form mitbestimmen zu können. Das Beispiel Frankreich zeigt etwa, dass trotz großzügiger Gewährung von Bürgerschaftsrechten an Migrant/innen weiterhin soziale und kulturelle Distinktionen wirksam sind, die zu Abwertung und Ausgrenzung führen können. Benötigen Gesellschaften neben der Möglichkeit der politischen Partizipation also auch Möglichkeiten der sozialen und kulturellen Gleichstellung für Migrant/innen, um der Demokratie sowohl in ihren institutionellen als auch in ihren außerinstitutionellen Formen Geltung zu verschaffen?

Vor diesem Hintergrund stellen sich Fragen nach der Bedeutung und Wirkung von Migration für demokratische Gesellschaften wie auch nach den Implikationen unterschiedlicher, demokratischer Forderungen für Migrationsgesellschaften: Welche Entwicklungen zeichnen sich hier ab? Welche Bedeutung haben fehlende Partizipationsrechte von Migrant/innen für demokratische Gesellschaften? Welche Relevanz hat das Geschlechterverhältnis im Kontext von Migration und Demokratie? Wie kann die politische Partizipation auf den verschiedenen politischen Ebenen verbessert werden? Welche Entwicklungen zeigen sich hier in verschiedenen Gesellschaften? Welche Konzepte von Demokratie werden in der Migrationspolitik artikuliert? Im Rahmen der 12. Internationalen Konferenz werden diese Fragen in einem interdisziplinären und internationalen Kontext vorgestellt und in ihren Konsequenzen für die künftige Entwicklung in modernen Gesellschaften diskutiert.

ANMELDUNG

Die Tagungsgebühren betragen 80 €/ 40 € (Ermäßigung für Studierende und Menschen mit geringem Einkommen). Bitte verwenden Sie für die Anmeldung den hierfür vorgesehenen Anmeldebogen, download: www.irm-trier.de

KONTAKT

Anmeldung2012@irm-trier.de

KONFERENZSPRACHEN

Deutsch und Englisch, die französischsprachigen Beiträge werden simultan in Deutsch und Englisch übersetzt.

RÄUMLICHKEITEN

Donnerstag und Freitag:

Dudelange/Düdelingen (L)
Hôtel de Ville/Rathaus der Stadt Düdelingen
1, Place de l'Hôtel de Ville,
Erstes Stockwerk, Salle Nicolas Birtz
(Von der Rückseite aus per Fahrstuhl zu erreichen)

Samstag: Luxemburg-Stadt (L)

Musée d'Histoire de la Ville / Historisches Museum der Stadt Luxemburg,
rue de l'Eau,
Kellergeschoss, Konferenzsaal
(Bequem mit dem Fahrstuhl zu erreichen)

ANKÜNDIGUNG

Die 13. Internationale Konferenz findet vom 13.-15. Juni 2013 in Basel (Schweiz) statt.

VERANSTALTENDE

- Centre de Documentation sur les Migrations Humaines (CDMH) (Luxemburg)
www.cdmh.lu
- Institut für Regional- und Migrationsforschung (IRM) (Deutschland)
www.irm-trier.de
- Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Fakultät für Kulturwissenschaften, Abteilung Interkulturelle Bildung (Österreich)
www.g.uni-klu.ac.at/ifeb/ifeb_ib
- Institut Integration und Partizipation IIP der Hochschule für Soziale Arbeit HSA der Fachhochschule Nordwestschweiz (Schweiz)
www.fhnw.ch/sozialarbeit/iip

KOOPERATIONSPARTNER/INNEN

- Ministère de la Culture, Luxembourg
- Ville de Dudelange, Luxembourg
- Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg
- Institutions patrimoniales, pratiques interculturelles (IPAPIC), Paris
- Forum – für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg
- Université du Luxembourg: Laboratoires Axe de Recherche „Social Inclusion“ et „BSSE BA Sciences Sociales et Educatives“

Mit Unterstützung des Fonds National de la Recherche (FNR), Luxembourg



Migration und Demokratie Migration and Democracy

12. Internationale
Konferenz

Donnerstag
14. Juni bis
Samstag

16. Juni 2012

Dudelange, Luxemburg

Donnerstag, 14. Juni 2012

Ort: Rathaus der Stadt Düdelingen, Salle Nicolas Birtz

ab 13:00 WELCOMING

13:30 Begrüßung/Tagungseröffnung

- Alex Bodry (Bürgermeister der Stadt Düdelingen)
- Antoinette Reuter (CDMH, Luxemburg)
- Thomas Geisen (IRM und HSA, Basel/Olten, Schweiz)

14:00 – 15:30 PLENUM 1

Moderation: Thomas Geisen (IRM und HSA, Basel/Olten, Schweiz)

- **The crisis of democracy and global migration**
Alastair Davidson (Monash University, Melbourne, Australia)
- **Multiculturalism and democracy**
Anne Phillips (LSE Gender Institute, London, England)

15:30 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 18:00 WORKSHOP 1: Theorie

Moderation: Yasemin Ahi (IRM und FES, Istanbul, Türkei)

- **Demokratiethoretische Überlegungen im Kontext von Migration in der Türkei**
Sinan Özbek (Universität Kocaeli, Türkei)
- **(Ent-)Demokratisierung und Migration: Soziales Handeln und Institutionen**
Philipp Eigenmann (IRM und Universität Zürich, Schweiz) und Tobias Studer (IRM und HSA, Basel/Olten, Schweiz)
- **Migrationsforschung demokratisch gestalten? Methodologische Überlegungen und Herausforderungen**
Christine Riegel (PH Freiburg, Deutschland)

16:00 – 18:00 WORKSHOP 2: Citizenship1

Moderation: Adam Walaszek (Jagiellonian University, Krakow, Polen)

- **Urban borderlands. Local border practices and the politics of urban citizenship in Europe**
Henrik Lebuhn (Humboldt Universität Berlin, Deutschland)
- **On the margins of democracy: migrants’ political participation in France, 1918-2000s’**
Louisa Zanoun (Génériques, Paris, Frankreich)
- **The democratizing potential of extending the franchise to resident migrants**
Luicy Pedroza (Universität Bremen, Deutschland)

16:00 – 18:00 WORKSHOP 3: Minderheiten

Moderation: Denis Scuto (Universität Luxemburg)

- **Palestinian migration under the occupation: A comparative study of the residents of the West Bank, Gaza Strip, and East Jerusalem**
Aiko Nishikida (Tokyo University of Foreign Studies, Japan) und Shingo Hamanaka (Yamagata University, Japan)
- **The « Roma » issue in France: revealing question on the internal frontiers eroding social rights within EU-27 borders**
Kätia Lurbe i Puerto (Universität Luxemburg)
- **Laizität und muslimische Jugendliche, eine deutsch-französische Studie**
Bruno Michon (Universität Straßburg, Frankreich)

19:00 Ausstellungseröffnung und Buffet

Ort: Centre de Documentation sur les Migrations humains, Gare Usines de Dudelange

Der versteckte Sinn der Worte oder das Zusammenspiel von Wort und Bild

Die Ausstellung „La face cachée des mots ou la rencontre du mot et de l’image“ des Fotografen Paulo Lobo fordert Schriftsteller und Songwriter, die sich in der Migrationsfrage zu Wort gemeldet haben, auf, ihre Texte in Fotos einzubetten und mit optischen Elementen anzureichern. Die so entstandenen Bilder sollen die Zuschauer anregen sich gedanklich mit dem verschränkten Themenpaar Migration und Demokratie zu befassen.

Der 1964 in Portugal geborene Paulo Lobo wanderte im Alter von 6 Jahren mit seinen Eltern nach Luxemburg aus. Das Fotografieren eignete er sich autodidaktisch an, seit 2001 arbeitet er hauptberuflich als Fotoreporter. Er betreibt zwei Internet-Blogs: Voyages en suspens www.paulolobo.blogspot.com und Terra de Vida www.terradevida.blogspot.com (in Zusammenarbeit mit Jérôme Mechiôr)

Die Ausstellung ist vom 14. Juni bis zum 30. September 2012 geöffnet (geschlossen 1. August -15. September 2012). Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Begleitprogramm unter: www.cdmh.lu

Freitag, 15. Juni 2012

Ort: Rathaus der Stadt Düdelingen, Salle Nicolas Birtz

9:00 – 10:30 PLENUM 2

Moderation: Tobias Studer (IRM und HSA Basel/Olten, Schweiz)

- **Zuhause in der Demokratie? Migrant/innen als Außenseiter/innen in modernen Gesellschaften**
Thomas Geisen (IRM und HSA, Basel/Olten, Schweiz)
- **Soziale und ethnische Diskriminierung im demokratischen System Deutschlands**
Markus Ottersbach (Fachhochschule Köln, Deutschland)

10:30 – 11:00 Kaffeepause

11:00 – 13:00 WORKSHOP 4: Transnationalismus/Diaspora

Moderation: Michel Pauly (Universität Luxemburg)

- **Möglichkeiten und Grenzen von Demokratie in transnationalen Räumen am Beispiel serbischer MigrantInnen in Wien**
Simone Polic-Tögel (Universität Wien, Österreich)
- **Agency and democracy: Afghan diasporas’ engagement for social and political change in afghanistan**
Carolyn Fischer (Oxford Universität, England)
- **Transnationale indigene Migration als Element politischen Wandels in Zentralmexiko**
Gilberto Rescher (Ruhr-Universität Bochum, Deutschland)

11:00 – 13:00 WORKSHOP 5: Gender

Moderation: Karin Elinor Sauer (IRM und Duale Hochschule Baden-Württemberg, Villingen-Schwenningen, Deutschland)

- **„Sie möchten mir doch bitte die Erlaubnis geben nur einen kleinen Besuch zu machen nach Luxemburg.“ Prostitution und Migration 1900-1939**
Heike Mauer (Universität Luxemburg)
- **Partizipation trotz Ausschluss? Strategien von Gastarbeiterinnen**
Elisabeth Koch, Manuela Saringer, Rosemarie Schöffmann (Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Österreich)
- **Migration and democracy from a post-colonial perspective**
Vathsala Aithal (Gesellschaft für Sozialwissenschaftliche Frauen- und Genderforschung, Deutschland)

11:00 – 13:00 WORKSHOP 6: Soziale Bewegungen

Moderation: Markus Ottersbach (Fachhochschule Köln, Deutschland)

- **Jugendproteste als neue Partizipationsform bottom up? Das Beispiel Köln-Kalk vom Januar 2008 im Kontext von Migration und Ausgrenzung**
Wolf-Dietrich Bukow und Sonja Preißing (Universität zu Köln, Deutschland)
- **Das Postmigrantische als Protest**
Erol Yildiz und Marc Hill (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Österreich)
- **Demokratisierung und Migration. Der Einfluss von Kämpfen und Wünschen der MigrantInnen beim Demokratisierungsprozess**
Muharrem Acikgöz (IRM, Trier/Istanbul, Türkei)

13:00 – 14:30 Mittagspause

14:30 – 16:30 WORKSHOP 7: Arbeit

Moderation: Guy Thewes (MHVL, Luxemburg)

- **Migration und gesellschaftliche Partizipation von Hüttenarbeitern während der Industrialisierung. Düdelingen und Neunkirchen im Vergleich**
Fabian Trinkaus (Universität Luxemburg)
- **„Alle Räder stehen still, wenn der Arbeiter es will“ – Streikbeteiligung und politisches Engagement von MigrantInnen als Zeichen von Integration?**
Jana Tarja Golombek (Dortmund, Deutschland)
- **Das „GastarbeiterInnensystem“ in Österreich – eine spezifische Form transnationaler Arbeitsmigration**
Verena Lorber (Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich)

14:30 – 16:30 WORKSHOP 8: Citizenship 2

Moderation: Claudia Hartmann-Hirsch (CEPS/INSTEAD, Luxemburg)

- **The ‘blue berry scandal’ of 2010. Local Swedish welfare-state responses to seasonal migrant berry pickers in distress**
Eva Wikström (Umeå Universität, Schweden)
- **Demokratische Prinzipien und gesellschaftliche Partizipationschancen von Migrantinnen und Migranten in Deutschland und Australien: Anspruch und Wirklichkeit**
Sandra Kostner (PH Schwäbisch Gmünd, Deutschland)
- **Das Recht auf aktive politische Partizipation – Ein integrationspolitischer Perspektivenwechsel**
Pascale Steiner (Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen, Bern, Schweiz)

14:30 – 16:30 WORKSHOP 9: Flüchtlinge

Moderation: Veronika Kabis (Integrationsbeauftragte der Stadt Saarbrücken, Deutschland)

- **Bürgerlicher Tod und Unterleben (in) der Migration(sgesellschaft)**
Vicki Täubig (Deutsches Jugendinstitut, München, Deutschland)
- **Exklusion und Inklusion durch Aufenthaltsrechtliche Duldung in Deutschland – theoretische Perspektiven und empirische Befunde**
Andreas Deimann (RAA Leverkusen, Deutschland)
- **Flüchtlingspolitik als Prüfstand der Demokratie**
Yasemin Ahi (IRM und FES, Istanbul, Türkei)

16:30 – 17:00 Kaffeepause

17:00 – 18:30 PLENUM 3

Moderation: Philipp Eigenmann (IRM und Universität Zürich, Schweiz)

- **Migrant women transforming citizenship**
Umut Erel (Open University, England)
- **Nationalstaatlichkeit als Vergesellschaftungsform und als ideologische Vergemeinschaftung**
Albert Scherr (PH Freiburg, Deutschland)

18.30 Busfahrt nach Schengen

Empfang mit Apéro im Europamuseum. Ab 20.00 Abendbuffet im Garten des „Château de Schengen“ mit anschließendem Konzert von **MANNIJO** – das sind Jo Nousse, Manfred Pohlmann und Patrick Riollet mit „Lidder iwer d’Grenzen/Chansons transfrontières/Lieder über die Grenzen!“ (Aufgrund begrenzter Kapazitäten ist eine Anmeldung für diesen Anlass erforderlich)

Samstag, 16. Juni 2012

Ort: Musée d’Histoire de la Ville de Luxembourg

9:00 – 10:30 PLENUM 4

Moderation: Christine Riegel (PH Freiburg, Deutschland)

- **Bildung über, durch und für Demokratie?**
Marianne Krüger-Potratz (Universität Münster, Deutschland)
- **Les non-lieux de la mémoire des migrations**
Piero Domenico Galloro (Université de Lorraine, Metz-Nancy, Frankreich)

10:30 – 11:00 Kaffeepause

11:00 – 13:00 WORKSHOP 10: Demokratie lernen

Moderation: Erol Yildiz (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Österreich)

- **Demokratielemen und Diversity Education – pädagogische Antworten auf soziale Probleme?**
Schahrzad Farrokhzad (Univation Köln, Deutschland)
- **Demokratiefördernde und -fördernde Erziehung und Bildung**
Safiye Yildiz (Universität Tübingen, Deutschland)
- **From parallelism to social democratic participation: A pioneer project**
Annemarie Profanter und Claudia Lintner (Freie Universität Bozen, Italien)

11:00 – 13:00 WORKSHOP 11: Erinnerungskulturen

Moderation: Eleonore Hefner (Kultur Rhein-Neckar e.V., Ludwigshafen, Deutschland)

- **MigrantInnen als ExpertInnen ihrer eigenen Geschichte? Museum, Demokratie und Migration**
Regina Wonisch (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Österreich)
- **Stadtgeschichte als Migrationsgeschichte und vice versa**
Martin Düspohl (Kreuzbergmuseum, Berlin, Deutschland)
- **Qui fait patrimoine? Enjeux de citoyenneté**
Hélène Hatzfeld (Ministère de la Culture, Paris, Frankreich) und Ghislaine Glasson Dechaumes (Université Paris 10, Frankreich)

11:00 – 13:00 WORKSHOP 12: Selbstorganisation

Moderation: Ulla Peters (IRM und Universität Luxemburg)

- **Jugendliche MigrantInnen an unsicheren Orten. Zum Verhältnis von Zugehörigkeitsdiskursen und Selbstentwürfen bei Jugendlichen im Migrationskontext**
Marga Günther (Evangelische Hochschule Darmstadt, Deutschland)
- **The increasing role of non-governmental organizations in turkish immigration policies**
Deniz Eroglu (Essex Universität, England)
- **Trade unions and immigrants: Modes of integration and participation**
Adrien Thomas (CEPS/INSTEAD, Luxemburg)

13:00 – 13:30 Abschluss

- Antoinette Reuter (CDMH, Düdelingen, Luxemburg)
- Thomas Geisen (IRM und HSA, Basel/Olten, Schweiz)
- Erol Yildiz (IRM und Universität Klagenfurt, Österreich)